

2365 Hilferufe

sind am Sorgentelefon der Grünen ASAA-Nummer in 14 Monaten Pandemie eingegangen. Die Situation für Demenzkranke und deren Angehörige

hat sich laut ASAA in dieser Zeit verschärft: keine Kontrollvisiten, keine Tagespflegestätten, weder Kurzzeitpflege noch Aufnahmen in Altenheimen.



Zu einem 24-stündigen Streik

haben die Gewerkschaften AGB-Transporte, SGB-Transporte und UILTRASPORTI für den 1. Juni ausgerufen, der den öffentlichen Nahverkehr und auch das SAD-Personal betrifft. Es kann an diesem Tag daher zu streikbedingten Unzulänglichkeiten bei den SAD-Diensten kommen.



Forscherpreis: Erwerbungen bis Juni möglich

(LPA). Forscherinnen über bis 35 Jahre, die europäischen Beschäftigten, um den Jungförderpreis der Euregio... Wirtschaftsmannern der Südtirol zum zehnjährigen Jung der Prä-Universitätspener, Projekte.

Valentina Burger neue Vorsitzende

LANDESVERBAND DER SOZIALBERUFE: „Noch nie da gewesene Spaltung“

BOZEN. Der Landesverband der Sozialberufe hat mit Valentina Burger eine neue Vorsitzende. Sie kommt aus dem Bereich der Kleinkinderbetreuung. Zu ihrem Stellvertreter wurde Christian Huber gewählt.

Valentina Burger kommt aus dem Bereich der Kleinkinderbetreuerinnen, „wo es aus arbeitsmarktpolitischer Sicht um die Erleichterung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und die Ausweitung von Kinderbetreuungsangeboten und um die Rahmenbedingungen für Mitarbeiterinnen in diesem Bereich geht“, schreibt der Verband in ei-

ner Aussendung. Den Vorstand komplettieren: Stellvertreter Christian Huber aus dem Bereich der Behindertenbetreuung, Renate Fink aus dem Bereich der Seniorenwohnheime, Wilhelmina Pernstich aus dem Bereich der Hauspflege und Lea Zelger, Studentin an der Landesfachschule für Sozialberufe Hannah Arendt.

„Der neugewählte Vorstand wird Begonnenes weiterentwickeln und sicher auch Neues wagen“, kündigt der Verband an und weist anschließend ganz konkret auf das nach wie vor primäre Ziel eines Landesgesetzes für die Sozialberufe hin. Darüber werde man sich auch mit der Covid-19-Pandemie beschäftigen

und insbesondere mit der „Situation der Mitarbeiterinnen, welche durch die Impfpflicht der Gesundheits- und Sozialberufe in Italien und durch das Gutachten der Anwaltschaft des Landes eine noch nie da gewesene Spaltung erleben“. Das Gutachten der Anwaltschaft des Landes sagt, dass von der Impfpflicht nur die stationären und teilstationären Dienste im Gesundheits- und Sozialwesen betroffen sind. Die Folgen seien absehbar: „Wir werden Mitarbeiterinnen aus den Sozialberufen an andere Bereiche verlieren, die geimpften Mitarbeiterinnen werden überbelastet, die Spaltungen innerhalb der Mitarbeiterinnen werden zunehmen, Abwanderun-



Die neue Vorsitzende Valentina Burger (oben links), der stellvertretende Vorsitzende Christian Huber (oben rechts); darunter von links die Vorstandsmitglieder Renate Fink, Wilhelmina Pernstich und Lea Zelger.

gen zu ambulanten Diensten und Zwangsversetzungen werden die Folge sein“, schreibt Geschäftsführerin Marta von Wohl-gemuth in der Aussendung. Die Folgen belasteten die Anspruchsberechtigten und die Mitarbeiterinnen. © Alle Rechte vorbehalten

Auch für Alzheimer-Vereinigung weniger Geld

SOZIALES: ASAA beklagt gestrichene Beiträge – „Beschämend, wie im reichen Südtirol die stillen Leiden untergehen“

BOZEN. Wie schon dem Parkin- bespricht man derartige Maß- zu entsprechen – „oft genug dort, währten Beiträgen, die eintreffen, man sie schlicht „überhör- Offensichtlich träfen